



## Green Planet AG – Gläubigerausschuss ist gewählt

*Klaus Niding: Ziel muss die Realisierung möglichst hoher Rückflüsse an die Anleger sein.*

Frankfurt am Main, 18. November 2014 – Für die Anleger, die der mittlerweile insolventen Green Planet AG insgesamt rund 15 Millionen Euro anvertraut hatten, war der heutige Dienstag ein entscheidendes Datum. Auf der ersten Gläubigerversammlung der Gesellschaft, die heute in Frankfurt stattfand, wurden sie über die aktuelle finanzielle Situation des Unternehmens informiert. Rund 22 Millionen Euro Gläubigerforderungen stehen Vermögenswerte von etwa 8 Millionen Euro gegenüber.

Zudem hatten die Gläubiger die Möglichkeit, einen Gläubigerausschuss zu wählen, der zukünftig ihre Interessen gegenüber der Gesellschaft und dem Insolvenzverwalter vertritt und dessen Arbeit überwacht. Als Anlegervertreter wurde Klaus Niding, Vorstand der Niding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, zum Mitglied des fünfköpfigen Ausschusses gewählt. „Jetzt wird es von entscheidender Bedeutung sein, dass wir schnell einen umfassenden Überblick über die Vermögenswerte des Unternehmens bekommen. Ziel muss dann die Realisierung möglichst hoher Rückflüsse an die betroffenen Anleger sein“, sagt Niding.

Positiv wertet Niding, dass der Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Miguel Grosser, schnell reagiert hat und bereits erhebliche Vermögenswerte zu Gunsten der Gläubiger sichern konnte. „Klar ist, dass es sich nicht um ein masseloses Verfahren handelt. Die Anleger werden also auf keinen Fall leer ausgehen“, sagt Niding.

Der Fachanwalt für Kapitalanlagerecht gehört zu den renommiertesten Gläubigervertretern in Deutschland. So hat er bereits in etlichen prominenten Insolvenzfällen die Position des sogenannten Gemeinsamen Vertreters inne. Hierzu gehören unter anderem die Solar Millennium AG, die WGF AG oder die Windreich GmbH. Im Gläubigerausschuss sitzt Niding aktuell bei Solar Millennium und der Prokon Regenerative Energien GmbH.

Über 15 Millionen Euro hatten vorwiegend Privatanleger der Green Planet AG anvertraut in der Erwartung Eigentum an Bäumen zu erwerben, ein Naturalinvestment. Hierfür erhielten die Anleger von der Gesellschaft Zertifikate. Mit dem ökologischen Anbau und Verkauf von Teakholz und Naturkautschuk hatte das Unternehmen geworben und wollte damit bis zu 13 Prozent Rendite erzielen. „Mit diesem Trugschluss hat der Insolvenzverwalter heute aufgeräumt“, erklärt Niding. Die Anleger haben nie Eigentum an Bäumen erworben. Die Plantagen auf denen die Bäume stehen, sind Eigentum einer costa-ricanischen Tochtergesellschaft und nicht im Eigentum der Investoren.

### Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation  
Marco Cabras  
Tel.: 02102/30969-22  
nidingbarth@newskontor.de

### Über Niding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Die Niding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zu den führenden deutschen Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2013/14). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf über 12 Milliarden Euro. Klaus Niding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Niding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die F.A.Z. ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.Z. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Niding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.